

**Abschlusskonzert des Projektes der
Kompositionsklasse der HfMDK mit
dem ensemble interface**

**Dienstag 25. Mai 10
19.30 Uhr Kleiner Saal**

Abschlusskonzert des Projektes der Kompositionsklasse der HfMDK mit dem ensemble interface

Das **ensemble interface**
spielt Werke von Studierenden der Kompositionsklasse
von Prof. Gerhard Müller-Hornbach
alle Kompositionen werden im Rahmen des Projektes
uraufgeführt.

Tim Valentin Haller
und doch schwindend
für Ensemble

Dong-Hee Kim
Reflexion
für Klavier, Klarinette und Schlagzeug

Mathias Monrad Møller
Dmitri schrieb
für Violine, Violoncello, kleine Trommel und Zuspielung

Pause

Tun-Yuan Hung
Sprichwort, Zitat, Zungenbrecher
für Tenor, Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Harfe,
Violine und Violoncello

Jagoda Szmytka
just before after point-line-seven
für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier und Schlag-
zeug

Ausführende:

ensemble Interface
Bettina Danielle Berger, Flöte
Anna D'Errico, Klavier
Bleuenn Le Fric, Harfe
Yuko Fukumae, Klarinette
Agnieszka Koprowska-Born, Schlagzeug
Christophe Mathias, Violoncello
Maiko Matsuoka, Violine
Scott Voyles, Dirigent
und **Mathias Monrad Møller**, Tenor

Das im Jahre 2009 gegründete **ensemble Interface** besteht aus sieben jungen, internationalen Musikern, die sich besonders der Aufführung von innovativer und virtuoser zeitgenössischer Musik widmen. Als Mitglieder der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt begannen sich die Musiker zu einem neuen Ensemble zu formieren. Das Ensemble ist bei den Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt eines der sieben Ensembles das im Rahmen des Ensemble 2010 Projekt die Ferienkurse eröffnen wird. Mithilfe der Unterstützung der Villa Musica Rheinland-Pfalz tritt Interface 2010 eine erste deutschlandweite Konzerttour an.

Die Musiker des ensemble Interface arbeiteten bereits mit den weltweit bekanntesten zeitgenössischen Musikern und Komponisten wie Pierre Boulez, Peter Eötvös, Heinz Holliger, Hans Zender, Martyn Brabbins, Stefan Asbury, Helmut Lachenmann, Joji Yuasa und Franck Ollu zusammen sowie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Heiner Goebbels prägt das Ensemble. Ebenso nahmen es an zahlreichen bedeutenden Musifestivals für zeitgenössische Musik in Europa teil: Hamburger Klangwerkstage, Berlin Ultraschall and Young Euro Classic, Kasseler Musiktage, ROTOR Festival, Klangspuren Schwarz, Transart Bolzano und das Centro para la Difusión de la Música Contemporánea (CDMC) in Madrid sowie als Mitglieder der Lucerne Festival Akademie am Lucerne Festival in der Schweiz.

Tim Valentin Haller (1980) studiert seit 2001 an der Musikhochschule Frankfurt. Bis 2006 Gymnasiallehrer, wo er zunächst eine umfassende musikpraktische Ausbildung in Klavier, Violoncello, Gesang und Dirigieren erhielt. Daran anschließend hat er bis 2009 Instrumentalpädagogik Klavier bei Catherine Vickers studiert.

Zurzeit absolviert er ein Aufbaustudium in Komposition bei Gerhard Müller-Hornbach. Aufführungen waren im Städel-Museum und im Museum für angewandte Kunst Frankfurt, im Konservatorium Wien sowie beim Off-Programm der Donaueschinger Musiktage zu hören.

Dong-Hee Kim, geboren 1982 in Ulsan, Süd-Korea, studiert derzeit Komposition bei Prof. G. Müller-Hornbach an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Mathias Monrad Møller, geb. 1988 in Odense, Dänemark. Aufgewachsen in Schleswig-Holstein, 2002 bis 2007 Mitglied des Thomanerchores Leipzig. Komponiert seit 2003, Studium seit 2008 an der Hochschule für Musik Frankfurt am Main. Uraufführungen und Aufträge u. a. vom Thomanerchor Leipzig, Mendelssohn-Kammerorchester Leipzig, dem Festival „stallarte“ Göttingen, dem Landesjugendchor Schleswig-Holstein, dem Verein „chiffren“ und der Universität Kiel. Außerdem als Sänger solistisch und in unterschiedlichsten Ensembles tätig.

Tun-Yuan Hung wurde am 9. November 1978 geboren in Taipei (Taiwan). Er besuchte 1998-2002 die "Staatliche Universität der Künste Taipei" und erhielt dort den Abschluss in der Abteilung für Traditionelle Musik. 2002-2004 leistete er seinen Wehrdienst in der Abteilung "The Ministry of National Defence Symphony Orchestra" ab. Seit 2006 studiert er in der Klasse von Prof. Gerhard Müller-Hornbach an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt Komposition.

Jagoda Szmytka, geboren 1982 in Legnica (Polen). Studierte Komposition bei Krystian Zimerman und Cezary Duchnowski an der Breslauer Karol-Lipiński-Musikakademie und Kunstgeschichte sowie Philosophie an der Universität Breslau. Weiterführendes Kompositionsstudium bei Pierluigi Billone und Beat Furrer in Graz, seit 2008 bei Gerhard Müller-Hornbach und Beat Furrer an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Aufträge und Uraufführungen u. a. beim Warschauer Herbst, ENSEMS, Royal Fulton Hall in Chicago, Musica Moderna, 44. Internationale Ferienkurse für Musik in Darmstadt. Aufführungen in Polen, Spanien, Österreich, Litauen, den USA. Stipendien u.a. vom DAAD, der Österreichischen Regierung, dem Polnischen Kulturministerium. Zu den Interpreten der Musik Jagoda Szmytkas zählen: Orquesta de Radio Television Espanola, Smash Ensemble, Grup

Instrumental de Valencia, Wrocław Philharmony Choir, Ulrich Krieger, Mauricio Sotelo und Arturo Tamayo.

Sprichwort, Zitat und Zungenbrecher (Texte)

1. Aller Anfang ist schwer. (Sprichwort)
2. Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod. (Schiller)
3. Fischers Fritze fischt frische Fische; Frische Fische fischt Fischers Fritze
4. Die Zeit eilt, heilt, teilt. (Sprichwort)
5. Besser allein in Ruhe und Harmonie als zu zweit im Chaos. (Glenn Close)
6. Arm ist nicht, wer wenig hat, sondern wer viel bedarf. (Sprichwort)
7. Viele Bächlein ergeben einen Bach. (Sprichwort)
8. Wenn Zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe. (Terenz)
9. Sitzt e Wermsche uff'm Termsche mit 'em Schermsche unnerm Ermsche.
Kimmt e Stermsche, werft des Wermsche mit'm Schermsche unnerm Ermsche
vom Termsche.